

Bruchköbeler Bürgerbund fordert Aufklärung zum Baugebiet „Am Hasenpfad“

Bruchköbel. Die Bruchköbeler Stadtverordnetenversammlung hat das kleine Baugebiet „Am Hasenpfad“ in Niederissigheim mit der Errichtung von elf Einfamilienhäusern beschlossen.

„Seit dem Abschluss der Erschließungsmaßnahmen vor Ostern 2014 haben wir angefragt, warum der Magistrat keinerlei ersichtliche Werbung zum Verkauf der städtischen Grundstücke ergriffen hat“ ruft Alexander Rabold, Fraktionsvorsitzender des Bruchköbeler Bürger Bunds (BBB), die monatelange Untätigkeit des Magistrats mit Baudezernenten Bürgermeister Maibach in Erinnerung. Dieser hatte nur kurz vor Weihnachten unverbindlich mitgeteilt, dass es einen Interessenten für

alle Grundstücke geben könne. Umso erstaunter habe man nun gesehen, dass dieser potentielle Aufkäufer auf dem städtischen Grundstück bereits Werbung für ein von ihm vorgesehenes Reihenhausprojekt mache. „Weder ist auch nur ein einziger Grundstücksverkauf von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen worden, noch erfüllt die vorgestellte Planung auch nur ansatzweise die Vorstellungen der Stadtverordneten bei der Beschlussfassung des Bebauungsplans“, sieht Alexander Rabold eine Brückierung der Stadtverordneten durch die Vorgehensweise des Bürgermeisters und fordert Aufklärung in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung. Die kleine Er-

schließungsstraße für die acht Grundstücke nördlich der Issigheimer Straße sei mit den vorgesehenen 22 Reihenhäusern völlig überlastet. Hier werde dem möglichen Profit Vorrang gegeben, ohne Rücksicht auf den sicheren Zugang zum Beispiel für die Feuerwehr, einer problemlosen Müllabfuhr oder auch einer halbwegs problemlosen Parkplatzsituation.

„Für das Baugebiet mussten zahlreiche Niederissigheimer auf ihre über lange Jahre bearbeiteten Gartengrundstücke verzichten und die Nutzer der Mehrzweckhalle haben nur noch die Hälfte des ursprünglichen Parkplatzes“ weist Alexander Rabold auf die schwierigen Ausgangsvoraussetzungen des Baugebiets hin.